

Projekttitel: Trialog – Strategietreffen 2008
Projektzeitraum: 28.03. bis 30.03.2008
Bewilligungsnummer: 2008-TR01-02
Antragsteller: Trialog - Netzwerk junger Ideen e.V.
Ansprechpartnerin: Claudia Leonhardt

Abschlussbericht

1. Allgemeine Angaben

Vom 28. März bis 30. März 2008 hat der Trialog – Netzwerk junger Ideen e.V. mit finanzieller Unterstützung der Initiative Mittel- und Osteuropa ein vereinsinternes Strategietreffen in Trebnitz durchgeführt.



Die Abgeschiedenheit des Ortes sollte hauptsächlich zu einer produktiven Arbeitsatmosphäre führen. Nur so konnte gewährleistet werden, dass sich die ganze Aufmerksamkeit tatsächlich voll und ganz auf die inhaltlichen Zielsetzungen des Strategietreffens konzentrierte.

An dem Treffen haben insgesamt 14 Vereinsmitglieder teilgenommen, wovon acht Teilnehmer seit mehr als einem Jahr und drei Teilnehmer seit weniger als einem Jahr im Verein engagiert sind. Drei Teilnehmer sind dem Verein neu beigetreten.

Nach dem ersten gemeinsamen Abendessen am Anreisetag konnten die verbleibenden Abendstunden genutzt werden, um Erwartungen, Ziele und Spielregeln für das Wochenende zu definieren.

Am zweiten Tag des Treffens fand ein Strategieworkshop statt. Mit der professionellen Hilfe der Moderatorin Hannah Kalhorn konnten die Strukturen des Vereins evaluiert und zentrale Problemfelder analysiert werden.

Da sich jedoch bereits im Laufe des Samstages abzeichnete, dass die ursprünglich kalkulierte Zeit für den Strategieworkshop nicht ausreichen wird, wurden die für Sonntag geplanten Workshops zu Projektmanagement und Fundraising einvernehmlich auf nachzuholende Themenabende und Projektleitertreffen ausgelagert.

Am dritten Tag konnten für den Strategieworkshop somit Lösungsvorschläge und Strukturergänzungen entwickelt werden, die in den nächsten Monaten umgesetzt werden sollen.

Ein gemütliches Ausklingen des Abends sorgte schließlich für das nötige Wir-Gefühl, um am nächsten Morgen hoch motiviert die Bewältigung der Aufgaben in Angriff zu nehmen.

Zu Beginn des Strategieworkshops erklärten die Teilnehmer zunächst ihre Motivation für ein Engagement im Verein. Damit wurde ein positiver Hintergrund geschaffen, vor welchem anschließend die Probleme des Vereins benannt werden konnten. Diese Probleme wurden in Clustern thematisch sortiert.



Folgende Themenfelder konnten so herausgearbeitet werden, die nach Meinung der Mitglieder eine zentrale Rolle für die Zukunft des Vereins spielen:

- Vereinsstruktur
- langfristige Planung
- Mitgliedschaft
- Nachwuchs
- Vereinsarbeit
- Kommunikation

Eine anschließende Gewichtung der Themen ergab, dass das Thema

Vereinsstruktur für die Teilnehmer besonders wichtig erschien, weshalb dieses auch im Mittelpunkt der darauf folgenden Plenumsdiskussion stand.

Mit Hilfe der professionellen Anleitung der Moderatorin konnten die Probleme hinsichtlich der derzeitigen Vereinsstruktur und der damit zusammenhängenden Institutionen sachlich und konstruktiv diskutiert werden. Sie erkannte mögliche Konfliktlinien frühzeitig und nahm eine deeskalierende Rolle ein. Im Zentrum der Diskussion stand der Gegensatz zwischen den vielfältigen Ansprüchen und Wünschen der einzelnen Mitglieder und den tatsächlichen Möglichkeiten, diese im Rahmen einer ehrenamtlichen Tätigkeit zu erfüllen.

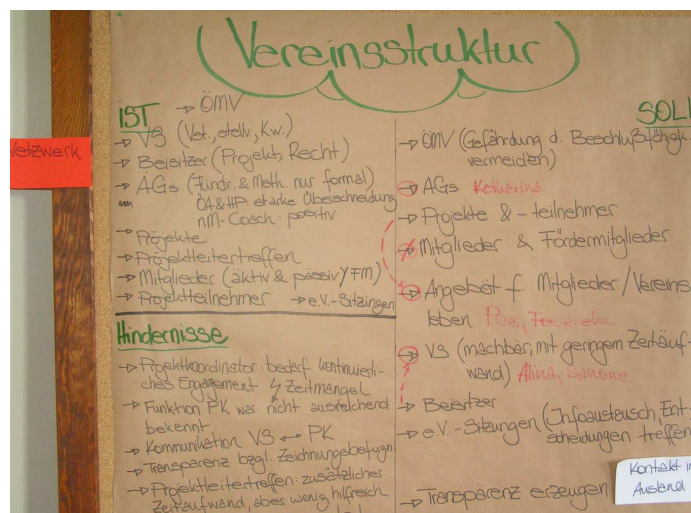
5. Ergebnisse

Während des Strategietreffens wurden die Strukturen des Vereins evaluiert. Es konnten die Problemfelder analysiert und Lösungsstrategien entwickelt werden.

a. Vereinsstruktur

In Bezug auf die Vereinsstruktur wurden Minimalaufgaben identifiziert, welche innerhalb des Vereins wahrgenommen werden müssen, damit das zentrale Ziel des Vereins erreicht werden kann.

Es galt mit einer geringen Anzahl von Personen Strukturen zu schaffen, welche die erfolgreiche Konzipierung und Umsetzung von Projekten ermöglichen können.



Für die einzelnen Positionen wurden Aufgabenprofile formuliert, die es auch Nachwuchskräften ermöglichen, eine klare Vorstellung von Anforderungen und Zeitaufwand zu erhalten. Das Ziel, eine „neue Generation“ in die Vereinsarbeit zu integrieren, konnte dadurch erreicht werden.

Als Erfolg kann außerdem verbucht werden, dass am Ende des Treffens alle neu beigetretenen Mitglieder Aufgaben in der neu erarbeiteten Struktur übernommen haben.

Weiterhin konnten auf Grundlage der überarbeitenden Strukturen Vereinsmitglieder, die als Nachwuchskräfte bisher keine führenden Positionen innehatten, für eine Kandidatur für Vorstand und Beisitzer für die anstehenden Wahlen 2008 motiviert werden.

b. Langfristige Planung / Strategie

Ein weiteres, heiß diskutiertes Thema des Treffens war, in welche Richtung sich der Verein mittel- und langfristig bewegen soll.



Eine neu gegründete Arbeitsgruppe "Strategie" erhielt dazu den Auftrag, innerhalb eines Jahres Vorschläge für eine Anpassung der Vereinsatzung an die neuen Bedingungen des Vereins zu erarbeiten. Ziel ist es, diese Änderungen bei der ordentlichen Mitgliederversammlung 2009 beschließen zu können.

Darüber hinaus soll sich diese Arbeitsgruppe mit der langfristigen Planung der Vereinsstrategie auseinandersetzen.

Zentral sind hier Fragen der Zielgruppen für die Vereinsarbeit und der Anforderungen an eine Mitgliedschaft.

c. Mitgliedschaft und neue Mitglieder

Für die bisher getrennt voneinander behandelten Aufgabenbereiche "neue Mitglieder" und "Mitgliedschaft" erschien es auf Grund der engen inhaltlichen Überschneidungen als sinnvoll, beide Aufgabenbereiche nur einer Person anzuvertrauen und die Kompetenz damit zu bündeln. Insbesondere vor dem Hintergrund des „alternden“ Vereins erscheint eine intensive Bemühung um neue und alte Mitglieder eine Frage von gesteigerter Priorität.

d. Vereinsarbeit und Kommunikation

Auch bezüglich Vereinsarbeit und Kommunikation konnten Verbesserungen erarbeitet werden.

Vor allem fehlende Zuständigkeiten außerhalb der AG`s kristallisierten sich hier verschärft als Problem heraus. Als Lösung sollen so genannte Satelliten innerhalb des Trialogs tätig werden. D.h. es werden einzelne themenbezogene Aufgaben durch einzelne

Vereinsmitglieder erledigt. So wurde z.B. die Position des Office-Managements geschaffen, welche mit der Verwaltung der Vereinsdatenbanken, der regelmäßigen Entleerung des Briefkastens und der Ordnungshaltung im Büro aktiv den Vorstand unterstützen und damit entlasten soll.

Hinsichtlich der vereinsinternen Kommunikation wurde von allen noch einmal um eine relevanzabhängige Selektion der Offtopic-E-Mails gebeten. Prinzipiell sollen diese aber auch weiterhin in den Mailinggroups gestattet sein.

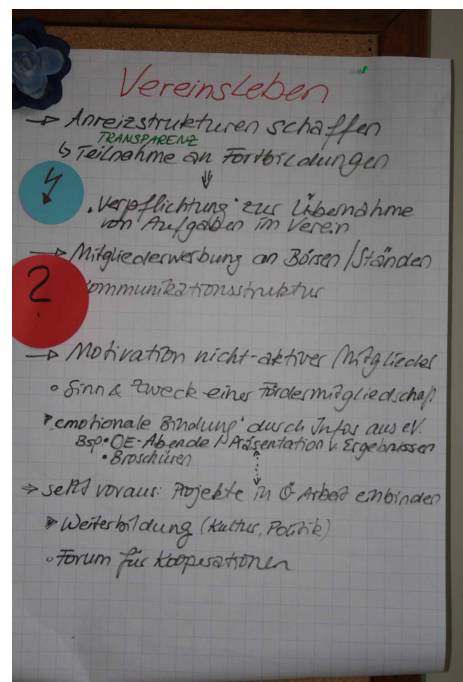
e. Workshops

Das Ziel, Know-How der Projektarbeit im Rahmen des Strategietreffens zu vermitteln, konnten wir leider nicht realisieren. Da unsere Neu-Mitglieder jedoch entweder durch die Projekte oder durch die Erarbeitung von Zukunftsstrategien in die Vereinsarbeit involviert sind, wird gewährleistet, dass sie sich aktiv am Wissensmanagement und Know-How-Transfer beteiligen.

Aspekte des Projektmanagements, zu denen auch Fundraising und Kommunikation zählen, sollen in Form von Themenabenden sowie über Projektleitertreffen vermittelt werden.

Darüber hinaus ist geplant, dass projekterfahrene Mitglieder eine Art Patenschaft für ein Projekt übernehmen und damit den Wissenstransfer gewährleisten.

Um die Erfahrungen aus der Projektarbeit auch in das IMO-E-Netzwerk einzubringen zu können, sollen die Themenabende für die Initiativen des Netzwerks offen sein.



f. Fazit

Wir möchten uns an dieser Stelle noch einmal recht herzlich bei der Initiativer Mittel- und Osteuropa für die finanzielle Unterstützung bedanken. Ohne diese Mittel wäre uns ein Treffen dieser Art nicht möglich gewesen.

Trotz der ausgefallenen Workshops können wir festhalten, dass uns das Strategietreffen viele neue Impulse geliefert und den Zusammenhalt innerhalb des Vereins gestärkt hat. Wir blicken tatkräftig in die Zukunft und werden uns auch im nächsten Jahr bemühen ein ähnliches Treffen auf die Beine zu stellen.